

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin
Frau Bezirksverordnete Joesphine Dietzsch
Herrn Bezirksverordneten Felix Hemmer
Herrn Bezirksverordneten Bastian Roet

Fraktion der FDP

über
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

und
Bezirksbürgermeister

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

BiKuUm L

Bearbeiter/in:

Dienstgebäude: Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Zimmer 464a

Telefon (030) 9018- 33500

Telefax (030) 9018-33509

Vermittlung (030) 9018-20

Intern 918-33500

E-Mail sabine.weissler@ba-mitte.berlin.de

E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur verwenden

Internet www.berlin-mitte.de

Datum **28.09.2018**

Mündliche Anfrage 1437/V
„Erschwerter Breitbandausbau in Mitte durch verzögerte Genehmigungen?“

Sehr geehrte Frau Dietzsch,
sehr geehrter Herr Hemmer,
sehr geehrter Herr Roet,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

Frage 1

Wie viele Genehmigungen für einen Eingriff ins öffentliche Straßenland zum Zweck des Breitbandausbaus wurden im letzten halben Jahr angefragt (bitte nach Monaten aufgeschlüsselt) und positiv beschieden?

Folgende Anzahl von Genehmigungen wurden im letzten halben Jahr positiv entschieden:

Januar 2018	– 28 Zustimmungen
Februar 2018	– 63 Zustimmungen
März 2018	– 8 Zustimmungen
April 2018	– 7 Zustimmungen
Mai 2018	– 8 Zustimmungen
Juni 2018	– 16 Zustimmungen
Juli 2018	– 7 Zustimmungen
August 2018	– 12 Zustimmungen
September bis 18.09.2018	– 33 Zustimmungen

Dienstgebäude

Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
(Barrierefreier Zugang)

Verkehrsverbindungen

Bahn U9, Bhf. Turmstraße
Bus 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten)
TXL, 187 (U- Turmstraße)

Elektronische Zugangsöffnung

gem. § 3a Abs. 1 VwVfG:
post@ba-mitte.berlin.de
post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Twitter: @ba_mitte_berlin

Frage 2

Wie lange dauert die durchschnittliche Bearbeitungszeit einer solchen Anfrage?

Im Schnitt werden in etwa 1 – 2 h Bearbeitungszeit benötigt, was jedoch stark abhängig ist von der Art der Antragstellung. So kann ein Antrag mehrere Wochen in Bearbeitung liegen, wenn die Trassenführung durch sehr komplizierte Straßen führt, in denen gleichzeitig andere Baumaßnahmen oder Veranstaltungen stattfinden. Als Beispiel sei hier die Oranienburger Straße aufgeführt, wo neben dem Gleisbau, dem Hochbau des Tacheles und Aufgrabungen der Berliner Wasserbetriebe noch nachträglich Leitungsverlegungen angemeldet wurden. Oder es werden im Antrag gleich sehr viele Straßen zusammengefasst. Oft werden ganze Viertel mit einem Antrag erfasst und die Zustimmung soll in Kürze erfolgen.

Das führt zu langen und aufwändigen Prüfungen. Der Zustimmungsprozess an sich ist nach erfolgter Prüfung sehr kurz.

Frage 3

Welche Lösungen zieht das Bezirksamt in Betracht, die Anfragen so zeitnah zu bearbeiten, dass bei den ausführenden Unternehmen keine Arbeitspausen entstehen?

Zu 3.:

Die Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen hat direkten Einfluss auf die Bearbeitungszeit. Diese kann deutlich verkürzt werden, wenn die Antragsteller die Anträge so stellen, dass die Prüfzeit verkürzt wird.

Wenn lesbare Lagepläne eingereicht werden, die deutlich aufzeigen, wie stark die Gehwege oder Fahrbahnen eingeschränkt werden und deutlich wird, wie die Wiederherstellung des Straßenlandes fachgerecht gewährleistet werden kann.

Die Kabelunternehmen beauftragen in der Regel die günstigsten Anbieter. Dieser Kostendruck schlägt sich letztendlich auch in der Qualität der Anträge wider.

Der Betreiber der Breitbandkabel zeigt oft kein Interesse an der Leitungsverlegung und Wiederherstellung an sich und überlässt die Verantwortung dafür ausschließlich den Berliner Straßen- und Grünflächenämtern. Diese wiederum müssen sich mit sehr hohen Auflagen absichern.

Die Lösungen, schneller Vorgänge abzuarbeiten, können aus vorgenannten Gründen nicht die Straßen- und Grünflächenämter erbringen, sondern liegen in der Antragstellung und in der Ausführung der Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Weißler